

Inhaltsverzeichnis

Der Flohsbergk 3

<<< zurück | [Die Sagen des Kiffhäusers und der Güldenen Aue...](#) | weiter >>>

Der Flohsbergk

Dahinge in Flohsbehrk, i's sie Lahde net gehühr¹⁾ gewahßt; ümmer hats gespühkt, u es ist si Lebstag kei Mensch gern dehinge blebe, banns nert unfing u wuir dämmerig, geschwig banns gair erst Naicht wair. Ball krehte de Lüht Muischelln, ball zopftse's un Uih²⁾ odder unner Jache, u bann se sich eröm drahte, sahchen se nüscht; ball rief s'es bein Nume, odder brahl bi a klei Keind, u wimmert u bairmt e Stöckche für enn, u bann se dernach ginge, da wairs ümmer e Stöckche für en, awwer se kumme mi Lebstag net drun, u es hattse nur förn Nairrn, u fuihrt se irr.

Nach hinte hat au d's [wüthig Heer](#) sin Sibz dehinge in Flohsberg, das kömmt übern Gerberstein u übern Hirzbahlz dahergezoin u lät sich im Flohsberg dernidder, u behn³⁾ das derwischt, der is verluirn, u dem drehts den Hahls erömmer. Awwer me muß sich, bamme's hürt komm in der Luft, off en Bug⁴⁾ u offs Gesicht der Läng nach off en Erdbode leh, u muß e Vateronser baht, da zühts verüber, u kun en nüscht gethu, wils ömmer muß in der Luft blih, u kunn net ganz erabber off den Erdbode gereich.

Quellen:

- [Ludwig Bechstein - Der Sagenschatz und die Sagenkreise des Thüringerlandes, Meiningen und Hildburghausen, 1857, Verlag der Kesselringschen Hofbuchhandlung, Band IV S. 233-234](#)

[sagen](#), [bechstein](#), [tss](#), [thüringen](#), [steinbachbadliebenstein](#), [mundart](#), [wütendesheer](#), [gebet](#), [maulschelle](#), [streich](#), [gebet](#), [v2](#)

¹⁾

geheuer

²⁾

Ohr

³⁾

wen

⁴⁾

Bauch

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:tss4345>

Last update: **2025/01/30 18:00**

